Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 6. April 1864 № 39. Понедѣльникъ, 6. Апрѣля 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Die Stahlfederfabrication in England.

(Illustr. Gewerbezeitung.)

Die Versuche, Metallfedern an Stelle der fortwährend der Correctur bedürftigen Gänsekiele zu setzen, sind sehr alt. Wenigstens hat man Federn aufbewahrt, welche ein Alter von mindestens 50 Jahren haben. Es wollte erst gar nicht gelingen, die Feder von einer Elasticität herzustellen, wie sie die Hand und der vielgewundene Buchstabe mit seinem Grund- und Haarstrich bedurfte, bis ein gewisser Perry im Jahre 1830 auf die Idee kam, nicht nur einen einzigen Längenspalt auf dem Rücken der Feder, wie dies bisher geschah, zu machen, sondern auch an beiden Seiten Einschnitte anzubringen. Auf diese einfache Aenderung hätte man, so sollte es scheinen, rascher kommen müssen und doch war dies eben nicht geschehen. Oft aber ist es in der Industrie eine erst spät gefundene, an sich einfache Verbesserung, welche einem Fabrikationszweige oder einer Erfindung allgemein Werth und Ausdehnung verschafft. So war auch hier mit Perry's Aenderung das Richtige gefunden und seine Stahlfeder ist denn auch trotz der mannigfachsten Variationen dennoch die praktisch-allgemeine geworden. Und welche Ausdehnung hat dieser Industriezweig gewonnen, welche Mannigfaltigkeit in den Formen. Diese ist geradezu unermeßlich. Man hat Federn mit harten und weichen Spitzen, Federn, die eine sehr breite Linie, andere, die den feinsten Haarstrich ziehen, ferner gedrehte, halbmondsförmige, säbelklingenartige, hyderköpfige Federn, Federn von dem verschiedensten Metall oder Metallzusammensetzungen, von Stahl, Messing, Gold, Silber, Glas, Federn von Stahl mit Gold-, Guttapercha-Ueberzug 2c. 2c., Federn von der mannigfachsten Farbe und phantastischsten Gestalten. Doch ist die einfachste Form die brauchbarste geblieben. Auf der Londoner Industrie-Ausstellung waren (von Oesterreich) Federn ausgestellt, deren Rohr mit Tinte gefüllt wird und mit denen man 8—10 Stunden ununterbrochen schreiben kann.

Ein Hauptmangel der Stahlfedern ist noch immer das Rosten derselben. Die Versuche, dieselben durch Galvanisirung oder Guttapercha-Waschung mit einem feinen Ueberzuge zu versehen, haben nicht zufriedenstellende Wirkung gehabt. Gold aber, von welchem der Ueberzug sehr gut sein würde, ist zu theuer für die so ungemein billig gewordene Waare der Stahlfedern.

Höchst interessant ist nun der eigentliche Arbeitsprozeß vom Stahlblock hinauf bis zur fertigen Schreibfeder. Gerade an diesem Industriezweig kann man mehr als an irgend einem anderen die Macht und Wirkung der gewerblichen Arbeitstheilung erkennen. Wir wollen diesen Arbeitsprozeß jetzt vor unsern Augen einmal vorübergehen lassen, gleich als wären wir in den Arbeitsräumen irgend einer großen Fabrik zu Birmingham, dem Hauptfabricationsorte dieses Artikels in England, von wo aus ja jährlich Millionen und Abermillionen Federn in die Welt hinausgehen.

Die großen Stahlplatten liegen vor uns aufgeschichtet. Markige Arme zweier Arbeiter ergreifen eine solche Platte, im nächstanstoßenden Zimmer wird sie in Stücke von 1—5" Länge geschnitten, die, nachdem sie in Schwefelsäure gereinigt sind, unter einem gewaltigen Walzwerke zu jeder beliebigen Dünne ausgewalzt werden. Die Streifen gehen nun in einen anderen Saal, wo in langen Reihen wohlgekleidete Mädchen sitzen, vor denen Schlagstempel tactmäßig, wie bei einer Uhr, niederfallen, von einem Maschinenwerk getrieben. Das Mädchen ergreift jetzt einen kurz vorher gewalzten, noch warmen Blechstreifen und sieht wie viel Stahlfedern sie wohl aus dem Stück herauszuschlagen vermag. In der Regel ist die Größe des Streifens schon auf eine gewisse Anzahl Federn berechnet. Der Stempel schlägt nun genau die Größe einer Feder (im breiten Zustande) heraus und die arbeitenden Hände der Mädchen sind so flink, daß manche derselben in 10 Arbeitsstunden über 30,000 Federn schlägt. In einem anderen Saale sitzen wiederum diejenigen Mädchen, welche das Einschlitzen und Durchlöchern der Federn, ebenfalls mit Schlagstempeln, besorgen.

Die Arten der Schlitzung sind ebenso verschieden, wie es die Form der Federn selbst ist und eine Unzahl Stempel sind also nöthig, um den verschiedensten Anforderungen des Publikums zu genügen und womöglich für jede Hand eine passende Stahlfeder anzufertigen. Es werden nun die Federn in luftdicht verschlossenen thönernen Geschirren geglüht, um sie elastischer zu machen und nach diesem Prozeß gestempelt.

Die größte Fabrik Englands ist die von Hinks & Wells in Birmingham. Sie beschäftigt über 300 Arbeiter, die meist nach Stücklohn bezahlt werden. Das Etablissement liefert jährlich 187 Millionen Stück Federn!

Die bisher verfertigte Feder ist noch immer platt. Mittelst konvexer Stempel erfolgt nun das Biegen zur eigentlichen Federform, dem alsdann, um die Feder wieder hart zu machen, ein nochmaliger Glühprozeß folgt, der aber damit schließt, daß die Federn noch rothglühend unmittelbar in kaltes Oel geschüttet werden. Aus diesem Oelbade kommen die Federn in große von Maschinen ge-

triebene Blechtrommeln, welche über Feuer gehen, natürlich unter einem wahren Höllenlärm. Hier werden die Federn blau angelassen, wenn man ihnen nicht das Mattweiß lassen will. Erst jetzt kommt der Schleifprozeß, der mit ganz besonderer Genauigkeit ausgeführt sein will, da auf dem Schleifen hauptsächlich die Brauchbarkeit der Federn beruht. Ist auch dies geschehen, so gelangt die Feder endlich in ihrer 15. Instanz vor den obersten Gerichtshof, vor die Probirer. Mädchen, die auf ihrem rechten Daumen zu dessen Schutz ein Knochenstück aufgebunden haben, drücken die Spitze der Feder auf ihren so bepanzerten Daumnagel und ihr sicherer Kennerblick sagt ihnen sofort, welche Feder entweder im Schliff oder in der Schlitzung oder Durchlochung verfehlt ist. Die nicht die Censur passirende Feder wandert verurtheilt in den Korb des Verderbens, sie kommt zu den anderen, übrigens massenhaften Abfällen und Metallschnitzeln und hat in Sheffields noch einmal mit ihren Mitverurtheilten in eine Stahlplatte sich zu verwandeln, um nochmals zurückzukehren und abermals durch 15 Prozesse hindurch endlich in die weite Welt zu gehen und in der Hand des Menschen unter Mitwirkung der Tinte alle jene unendlich verschiedenen Gedanken des Geistes zu schreiben: Lust und Leid, Scherz und Ernst, Gewinn und Verlust, Liebe, Kummer, Seligkeit, ja Worte, welche Tod und Leben, Glück und Untergang des Menschen entscheiden!

Eingesandt.

In der Niederlage des Herrn Petri in Riga an der Sünderstraße befinden sich zweispännige Brabanter Pflüge aus der Fabrik des Herrn Klapmeyer mit einer geringen, unsern Verhältnissen angepaßten Veränderung in der Construction. Diese Art Pflüge benutze ich in meiner Knechtswirthschaft auf dem Gute Sarum bereits zehn Jahre und habe die Erfahrung gemacht, daß dieselben für unsere gegenwärtigen Verhältnisse vor allen mir bisher vorgekommenen Pflügen vorzuziehen sind; sie sind leicht zu handhaben, leicht zu repariren und stürzen vortrefflich; mit guten kräftigen Pferden lassen sich mit einem solchen Pfluge drei bis vier Lofstellen täglich beackern. Daher halte ich es für meine Pflicht, allen meinen geehrten Berufsgenossen dieses in unsrer Provinz angefertigte Werkzeug aufs wärmste zu empfehlen.

Sarum im Februar 1864.

W. Laursonn.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 6. April 1864.

Bekanntmachung.

Ein Höfchen auf Sassenhof belegen, mit 4200 Quadratfaden Garten-, Wiesen- und Kartoffelland; ferner ein großes Haus mit 10 Zimmern, ein mittelgroßes Haus mit 3 Zimmern und ein kleines mit 2 Zimmern nebst Oefen und Küchen, ein Stall, Wagenremise und Heuboden, ein Eis- und Gemüsekeller ist zu **verkaufen**. Näheres in der Pönigkauschen Einfahrt Zum weißen Schaaf. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

In der Nacht vom 1. auf den 2. April ist dem zum Gute Nurmis gehörigen Tuhtup Wirthen Jekob Abolting ein circa 5-jähriges fuchsfarbenes **Pferd** mit weißer Blässe und weißen Hinterfüßen nebst Fahrgeschirr **gestohlen** worden. Wer über dieses Pferd Nachweis zu geben vermag oder selbiges beim Rigaschen Ordnungsgericht einliefert, dem wird eine Belohnung von **10 Rbl. S.** zugesichert.

Angekommene Fremde.

Den 5 April 1864

Stadt London. Hr. Kaufmann Tottien, HH. Kaufleute C. und J. Gamper von Libau; Hr. A. v. Kontsky von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Hoenniger von Berlin.

Stadt Dünaburg. Hr. erbl. Ehrenbürger Kaufmann Belanow von St. Petersburg; Hr. Bürger Elers von Irkutsk; Hr. Revisor Brunow aus Livland; Hr. Kaufmann Schwieders von Dünaburg.

Frankfurt a. M. Hr. Rittmeister Baron O. Offenberg, Hr. Stabsrittmeister Baron A. Offenberg, Hr. Obrist Pestow von Mitau.

Mad. Chominsky nebst Tochter aus dem Kownoschen Gouvernement, log. im Hause Berg.

Den 6. April

Stadt London. Hr. Capit. Ovander, Hr. v. Bach von St. Petersburg; Hr. Baron Buddenbrock, Hr. Ingenieur Uhlicke aus Kurland; Fürst v. Eidroge von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Brümmer aus Livland; Mad. Laackmann aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Lieschke von St. Petersburg.

Goldener Adler. Hr. Revisor Dawison, Hr. Agronom Petersohn aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Coll.-Assessor Bortkiewitsch von Libau; Hr. Ehrenbürger Petrowitsch von Charkow; Hr. Hofrath Hentrich von St. Petersburg; Hr. Geheimerath und Staats-Secretair Krusenstern von Reval.

Wolters Hotel. Hr. Gutsbesitzer v. Stein nebst Gemahlin aus Kurland.

Madame Lohnau von St. Petersburg, log. im Hause Stock.

Fleisch-Taxe für das Rigasche Knochenhauer-Amt, beim Verkauf des Rindfleisches nach Gewicht,

für ein Vierteljahr, nämlich die Monate April, Mai und Juni 1864.

Die besten Stücke als: vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippen, inneres Sackstück, Bruststück, kurzes Bruststück, Rinderbraten und das Mittel-Rippenstück, für ein Pfund

a) von gemästetem Vieh . . . . 10 K. S.

b) von ungemästetem Vieh . . . . 7 " "

Die schlechten Stücke, als: Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknochen, Hack-, Bein- und Kluft-Stücke, für ein Pfund

a) von gemästetem Vieh . . . . 7 " "

b) von ungemästetem Vieh . . . . 4 " "

Die Ueberschreitung der in der vorstehenden, obrigkeitlich angeordneten Fleischtaxe festgesetzten Fleischpreise beim Verkauf wird den hiesigen Knochenhauermeistern bei Androhung der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe untersagt.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 4. April 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze - - - -	3 50
Hafergrütze - - - - - - -	3 20
Gerstengrütze - - - - - - -	2 —
Erbsen - - - - - - - - - -	2 —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl - - -	1 60
Weizenmehl - - - - - -	3 20 80
Kartoffeln - - - - - - - -	55 60
Butter per Pud - -	9 8 40 80
Heu " " K. - - -	30 35
Stroh " " " - - -	20 25
	per Faden
Birken-Brennholz - - - - -	— —

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- " - - - -	— —
Grähen- " - - - -	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron- K. 1 - - - - -	48
puik Kron- P. K. 1 - - - - -	50
fein puik Kron- F. P. K. 1 -	53
Wrack- W. 2 - - - - - - - - - -	47
puik Wrack- P. W. 2 - - - -	49
Dreiband D. 3 - - - - - - - - -	40
puik Dreiband P. D. 3 - - - -	42
slonetz Dreiband S. D. 3 - - -	39
puik slonetz Dreiband P. S. D. 3	41

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4	29
Hofs-Dreiband (engl.) H. D. 2	45
puik Hofsd. (franz.) P. H. D. 2	49
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D. 2.	55
Livl. Dreiband L. D. 3 - - -	41
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	43
Flachsheede - - - -	— —
Talglichte per Pud - -	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife - - - - - - - - - -	36
Wachs per Pud - - - -	15½ 16

Stangeneisen per Berkowez	16 21
Reshinischer Tabak - - -	— —
Bettfedern - - - - - - - -	60 115
Kuhhaare - - - - - - - - - - - -	8
Pferdeschweife - - - pr. Pud	10 12
Mähnen - - - dito	5½ 6½
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à 7½
Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Rinderhäute, getrocknete, von 8–15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ K.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— R.
Roggen " " 15 "	— "
Hafer à 20 Garniz S.-R.	1 95

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
"	3 "	—	—	Centimes	per 1 Rub. S.
Hamburg	3 "	—	—	Sch. H. Bo.	per 1 Rub. S.
London	3 "	—	$33\frac{15}{16}$	Pence St.	per 1 Rub. S.
Paris	3 "	—	—	Centimes.	per 1 Rub. S.

Fonds-Course.

	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	.	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	"	90
5 do. do 3. u. 4. do.		"	"		
5 do. do. 5 Anleihe	"	"	"	"	91
5 do. do. 6 do	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	"	"
4 do. do Hope u. Co.	"	"	.	"	"
4 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	"	97
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.

	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	"	"	"	"	99½
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	98½
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pCt Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"
					"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien Actie von S. Rub 125	"	"	"		"
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	"				
	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	99	"	"	"	99

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 39. Riga, Montag, den 6. April 1864.

Angebote.

Auf der Köllitzschen Hoflage, Charlottenthal, auf halbem Wege zwischen Dorpat und Werro wird am 21. und 22. April 1864,

ein Viehmarkt

abgehalten werden. 1.

(3 mal für 25 Kop.)

Ein **verheiratheter Mann** (Preuße) der folgende practische Kenntnisse besitzt als:

1) von der innern und äußern Landwirthschaft (Buchführung und Feldereintheilung);
2) von der Brennerei und Malzbereitung;
3) von dem Holzgeschäft;
4) von Canzeleiarbeiten —

sucht baldigst ein derartiges **Engagement.** Auskunft ertheilt Herr Braumeister Schubert, Schmiedestraße Nr. 8. 2

(3 mal für 50 Kop.)

Ein junger dreijähriger holsteinischer Bull ist käuflich zu haben auf dem Gute Neuhof, im Cremonschen Kirchspiele. 1

(3 mal für 15 Kop.)

Eine neue Sendung

Bayrischen Lagerbier u. Schänkbier-Hapfen

empfing und verkauft billigst

J. G. Fahrbach,

kleine Schmiedestraße Nr. 14 vis-à-vis der Gildestube. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Gutkeimende gereinigte weiß u. blau blühende Säe-Leinsaat

verkauft billigst

Carl Chr. Schmidt,

in den Mehl-Niederlagen an der Neu- und Schwimmpforte sowie in der Oelfabrik auf Thorensberg.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 39. Montag, 6. April — Понедѣльникъ. 6. Апрѣля **1864.**

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. — Отдѣлъ общій.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen Musikusfrau Friederike Auguste Kunst geb. Rothbarth, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 25. September 1864 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 2. März 1864.

Nr. 151. 3

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей жены музыканта Фридерики Августы Кунстъ урож. Ротбартъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 25. Сентября сего 1864 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 151. 3

Рига въ Ратгаузѣ, 2. Марта 1864 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Officieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 13. März c. Nr. 23 sind für Ausdienung der gesetzlichen Jahre befördert worden: zu Collegien-Assessoren: der jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Civil-Gouverneur Titulairrath Tschumikow m. A. vom 7. September 1862 und der Gehilfe des Directors der Canzellei des Livländischen Gouvernements-Chefs Titulairrath Schwech m. A. vom 28. Januar 1863; zum Titulairrath: der frühere außeretatmäßige jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen beim Livl. Civil-Gouverneur Collegien-Secretair Baron Holstinghausen-Holsten m. A. vom 9. December 1862.

Mittelst Prikases des Herrn Finanzministers vom 23. März c. ist zum Gouvernements-Controleuren des

Livländischen Kameralhofes der Gouvernements-Rentmeister Hofrath von Suckau und an dessen Stelle der Assessor derselben Palate, Collegien-Assessor von Tallberg ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen
der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Preußische Unterthan Bäcker August Wede die Anzeige gemacht, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. 24. Juni 1863 Nr. 2845 abhanden gekommen, so werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 2449.

Anordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. Equipagen- und Pferdebesitzer in der Stadt und den Vorstädten Rigas desmittelst aufgefordert, die zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 30. April 1853, Nr. 21,396, zuletzt publicirt mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 22. Juni 1860 sub Nr. 80 festgesetzte Equipagensteuer und die zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 11. November 1863 Nr. 65098, publicirt mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 4. December 1863, Nr. 115, auf 2 Rbl. S. für jedes Pferd jährlich festgesetzte Pferdesteuer, — für dieses Jahr 1864 in den Monaten April und Mai d. J. direct zur Expedition der städtischen Abgaben, bei Angabe der der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde und des Districts, in welchem dieselben gehalten werden, des Stadt- oder Vorstadttheils, der Straße und der neuen (blauen) Hausnummer, zu entrichten.

Das Cassa-Collegium macht zugleich hiermit das den obigen Steuern unterliegende Publicum darauf aufmerksam, daß die Erhebung der Abgaben durch Eincassirer nicht weiter stattfinden wird und daß aus der Verabsäumung der zur directen Einzahlung dieser Steuern festgesetzten Termine den Steuerpflichtigen Nachtheile erwachsen werden, deren reglementsmäßige Feststellung zunächst der höheren Obrigkeit unterstellt worden ist und die seiner Zeit auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntnißnahme werden gebracht werden.

Riga-Rathhaus, den 17. März 1864.

Nr. 2455. 2

Edictal-Citation.

Von Einem Kaiserlichen Pernauschen Kreisgerichte wird der zur Bauergemeinde des publ. Gutes Soerick verzeichnete Gustav Sepp, der sich längere Zeit unter dem publ. Gute Orrenhof aufgehalten hat, dessen gegenwärtiges Domicil jedoch diesseits nicht hat ermittelt werden können, hiermit und kraft dieses angewiesen, innerhalb der peremtorischen Frist von 3 Monaten a dato, also spätestens bis zum 24. Juni 1864, behufs des hierselbst zu bewerkstelligenden Appellations-Verfahrens in Sachen des Kühnoschen Arrendepächters L. Graebner wider ihn, pcto. indemnisationis, sich bei diesem Kreisgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß, Falls besagter Gustav Sepp während dieser anberaumten Präclusivfrist hierselbst nicht erscheinen sollte, derselbe fernerhin nicht mehr gehört, und mit seiner hierselbst angebrachten Appellationsbeschwerde nicht nur ab und zur Ruhe verwiesen, sondern auch in die Erlegung der vom Kühnoschen Arrendepächter L. Graebner an ihn formirten Schadenstandsforderung verurtheilt werden wird.

Gegeben Fellin im Pernauschen Kreisgerichte den 24. März 1864. Nr. 389. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Districts-Directions-Assessors Carl Adolph und des dimitt. Flott-Capitain-Lieutenants Carl Edmund Gebrüder Barone von Tiesenhausen, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß ihres verstorbenen Vaters, weil. Herrn Hofgerichts-Vicepräsidenten Carl Baron von Tiesenhausen und in specie an die dazu gehörigen, zufolge eines von den Erben des genannten Verstorbenen am 1. September 1861 abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 13. März 1862 corroborirten Erbtheilungs-Transacts der supplicantischen Erben defuncti für nachbezeichnete Summen eigenthümlich zugefallenen Nachlaßgüter und zwar:

1) an das im Kokenhusenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, dem supplicantischen

Districts-Directions-Assessor Carl Adolph Baron von Tiesenhausen für die Summe von 100,000 Rbl. S. eigenthühmlich zugefallene Gut Neu-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium und

2) an das im Lemburgschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene, dem supplicantischen dimitt. Flott-Capitain-Lieutenant Carl Edmund Baron von Tiesenhausen für die Summe von 40,000 Rbl. S. eigenthümlich zugefallene Gut Klingenberg sammt Appertinentien und Inventarium, — als Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken oder Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf den Gütern Neu-Bewershof und Klingenberg ruhender Pfandbriefs-Forderung, sowie mit Ausnahme der Inhaber der auf die obspecificirten Immobilien ingrossirten und aus dem oberwähnten, am 13. März 1862 corroborirten Transacte hervorgehenden Forderungen oder Einwendungen wider die Bestimmungen des oberwähnten Transacts und die dadurch geschehene Besitzübertragung qu. Nachlaßgüter formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. April 1865 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand weiter zu hören, sondern alle bis dahin etwa Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Neu-Bewershof sammt Appertinentien und Inventarium dem Districts-Directions-Assessor Carl Adolph Baron v. Tiesenhausen, das Gut Klingenberg sammt Appertinentien und Inventarium aber dem dimitt. Flott-Capitain-Lieutenant Carl Edmund Baron von Tiesenhausen zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 27. Februar 1864.

Nr. 675. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgerichts hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Pennekülllschen Grundeigenthümer und Pernauschen Bürger Carl August Heermeyer hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das ihm eigenthümlich gehörige, am 10. Juni 1857 von diesem Kreisgericht ihm zugeschriebene, im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele, unter dem priv. Gute Pennekül belegene Grundstück Pajo Nr. 23, groß 39 Thl. 74 Gr. auf die publ. Kurkundschen Bauern Andres und Jaan, Gebrüder Ostrow, für die Summe von 6000 Rbl. S., welcher Kaufpreis berichtigt wird, indem Käufer bei Unterschrift des Contractes 2050 Rbl. baar ausgezahlt haben, die auf diesem Grundstücke ruhende Rentenbankschuld im Betrage von 1950 Rbl als eigene Schuld übernommen, den Rest von 2000 Rbl. aber im Verlauf von zehn Jahren zu tilgen haben, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkauf- und resp. Kaufcontractes, übertragen worden, daß dieses Grundstück sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventarium, bestehend in 4 Pferden, 13 Stück Rindvieh und 27 Löfen Sommersaaten, dessen Käufern als freies, von allen auf dem Gute Pennekül lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre etwaigen Erben angehören soll, — so hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das besagte Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen zu wissen geben wollen, daß besagter Kaufcontract, nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 6. Juni c. richterlich corroborirt und somit der Verkauf des gedachten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Pajo Nr. 23 sammt allen Appertinentien dem Andres und Jaan Gebrüder Ostrow erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben Fellin im Kreisgericht, den 6. März 1864.

Nr. 292. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an die Nachlassenschaften des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Reinhold Wulff und des Buchbindermeisters Wilhelm Frisch-

muth entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 13. September 1864 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesen Nachlassenschaften mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 13. März 1864.

Nr. 415. 1

* * *

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. Caviezel mand. noie. des hiesigen Kaufmanns Theodor Johann Pochwalla ein Proclam zur Mortificirung der, auf das modo dem Stauer Wilhelm Buttkewitz gehörige, allhier im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Elisabethgasse sub Pol.-Nr. 193 und sub Nr. 1206 der Brand-Assecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien am 20 Juni 1847 ursprünglich zum Besten des F. C. Matthison öffentlich bewahrten, durch Cession an den weiland Kaufmann Wilhelm A. Bemoll gediehenen, von dem verstorbenen Vater Impetrantis, weiland hiesigen Kaufmann Jacob Pochwalla über ein Capital von 1000 Rbl. S. ausgestellten, auch bereits zum Vollen bezahlten Obligation, in Betreff deren das Originalschulddocument angezeigtermaßen abhanden gekommen, nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angeblich verloren gegangenen Obligation irgend welche Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 3. September 1864 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört und ohne Weiteres wegen Mortificirung der obbeschriebenen Obligation das fernere Rechtliche werde statuirt werden.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 3. März 1864. Nr. 117. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Schlossermeisters Hans Krick entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 27. März 1865 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W. Nr. 277. 1

Dorpat-Rathhaus, am 14. Februar 1864.

Torge.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß behufs abermaligen Ausbots des hierselbst im 2. Stadttheile, 2. Quartier, an der Sünderstraße sub Nr. 22, an der Schwimmstraße sub Nr. 15 belegenen, auf die Summe von 21,467 Rbl. 7 Kop. abgeschätzten, ehemaligen Gouverneurshauses der nunmehrige Torg auf den 1. Mai 1864 und der Peretorg auf den 4. Mai 1864 anberaumt worden ist. Die Botliebhaber werden demnach aufgefordert an den bezeichneten Tagen um 12 Uhr Mittags im Locale der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu erscheinen, ihre Supplikеn nebst den Saloggen, welche dem fünften Theil der Abschätzungssumme zu entsprechen haben, zu verabreichen und sodann ihren Bot zu verlautbaren. Versiegelte Bote werden ebenfalls bis zum 1. Mai c. 12 Uhr Mittags angenommen und müssen gemäß Art. 1909 Sw. Bd. X Buch I (Ausgabe von 1857) die Angabe dessen enthalten, daß der Bieter auf die gestellten Bedingungen eingehe, ferner die genaue ausgeschriebene Meistbotsumme, den Wohnort, Vor- und Familiennamen des Bieters, das Datum und endlich den im obenangegebenen Betrage erforderlichen Salog.

Die dem Ausbot zu Grunde gelegten Allerhöchst bestätigten Bedingungen sind:

1) Der Meistbieter hat die Bestätigung des Torgresultats Seitens der Höchsten Obrigkeit abzuwarten und das Haus in dem Zustande zu empfangen, in welchem es sich zu der Zeit befindet.

2) Der Käufer des bis hiezu von der Bezahlung der Grundgelder und anderer städtischer Abgaben eximirt gewesenen Hauses, hat vom Tage der Uebergabe des Hauses an, sowol die Grundgelder zum Besten der Stadtcasse mit 100 Rbl. jährlich, sowie sämmtliche Abgaben zu entrichten.

3) Der Käufer hat alle durch den Verkauf des Hauses und die Abschließung des Kaufcontracts geursachten Kosten zu tragen.

4) Der Contract muß sogleich nach Bestätigung der Torge abgeschlossen werden und hat der Käufer gleichzeitig $^2/_3$ der von ihm gebotenen Summe zu erlegen.

5) Das letzte Drittel der Meistbotsumme kann dem Käufer auf drei Jahre gegen 6% belassen werden unter Verpfändung des Hauses selbst und seines ganzen übrigen Vermögens.

6) Sollte der Käufer das von ihm gekaufte Haus abtragen wollen, so muß er um den schuldig gebliebenen Kaufschillingsrest gehörig sicher zu stellen, vor Abtragung des Gebäudes einen andern sichern Saloq stellen, oder den schuldigen Rest baar auszahlen. Nr. 814.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что для продажи съ публичнаго торга бывшаго Губернаторскаго дома въ Ригѣ во 2 городской части, 2. квартала по Зиндерской улицѣ Нум. 22 и по Швимской улицѣ Нум. 15 оцѣненнаго въ 21,467 руб. 7 коп., назначенъ новый торгъ на 1. и переторжка на 4. Мая 1864 года. Желающіе симъ приглашаются явиться въ помянутые дни въ 12 часовъ полудня въ Лифляндское Губернское Управленіе и подать прошенія, съ приложеніемъ залоговъ, равняющихся пятой части оцѣночной суммы, для приступленія къ торгамъ. До 12 часовъ 1. Мая с. г. принимаются также объявленія цѣнъ въ запечатанныхъ конвертахъ, въ которыхъ на основаніи ст. 1909 Св. Зак. Т. X ч. I изд. 1857 года, должно быть объяснено, что торгующійся соглашается на всѣ условія, и должно быть написано прописью сколько именно онъ даетъ, равно мѣсто жительство его, званіе, имя и прозваніе, годъ, мѣсяцъ и число и наконецъ слѣдуетъ приложять требующійся залогъ.

Продажа будетъ производиться по слѣдующимъ условіямъ:

1) Объявившійся наивысшую цѣну обязанъ ожидать утвержденія торговъ Высшимъ Начальствомъ и за тѣмъ принять домъ этотъ въ такомъ положеніи, въ которомъ онъ въ то время находится;

2) покупатель дома сего, освобожденнаго до сихъ поръ отъ платежа грунтовыхъ денегъ и прочихъ городскихъ податей, обязанъ платить со дня передачи ему дома какъ грунтовыя въ пользу городской кассы деньги всего 100 руб. въ годъ, такъ и всѣ прочія подати;

3) покупатель принимаетъ на себя всѣ расходы по продажѣ дома и на заключеніе контракта;

4) контрактъ долженъ быть заключенъ тотчасъ по утвержденіи торговъ и въ то же время покупатель имѣетъ внести двѣ третьихъ объявленной имъ цѣны;

5) послѣдняя же треть объявленной цѣны можетъ быть оставлена покупателю на три года, подъ залогъ самаго дома и всего остальнаго его имущества, но на сумму сію покупатель обязанъ до уплаты оной, платить проценты по 6 на сто;

6) если же покупатель намѣренъ снести купленный имъ домъ, то онъ дабы считающаяся за нимъ въ долгу сумма не осталась безъ достаточнаго обезпеченія, предварителяно сноса дома обязанъ или представить другой благонадежный залогъ или же заплатить должныя имъ деньги. № 814.

* * *

In Folge Anordnung Eines Baltischen Domainenhofes sollen in dem Mattkulnschen Kronsforste aus dem Schlage des Kauso-Reviers 2321 starke Kiefern-Bauholzstämme und 271 Kiefern-Brennholzstämme an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu die Torge auf den 27. und 30. April in der Forstei Mattkuln anberaumt sind. Nr. 39. 2

Mattkuln-Forstei, den 28. März 1864.

*

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der Ziegelei im Hakelwerk Tschorna auf 24 Jahre, d. i. vom 1. Juli 1864 bis dahin 1888, die Torge am 1. und 4. Mai a. c. werden abgehalten werden. Zu diesen Torgen haben sich die etwanigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen zeitig, spätestens um 11 Uhr Vormittags an den Tagen des Ausbots hierselbst zu melden.

Dorpat-Bezirksverwaltung, am 26. März 1864.
Nr. 666. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долговъ отставнаго Корнета Николая Александрова Ваганова, Гвардіи Полковнику Барону Іосифу Николаеву Корфъ, по двумъ заемнымъ письмамъ 22,730 руб., Инженеръ-Поручи-

ку Валеріану Петрову Быкову, по сохранной росписк̂ѣ 3500 руб., Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Николаю Гаврилову Рюмину, по 8 заемнымъ письмамъ 22,760 руб., вдовѣ Коллежскаго Совѣтника Капитолинѣ Матвѣевой Пашковской, по 4 заемнымъ письмамъ 1980 руб. и Великобританской подданной Каролинѣ Васильевой де Бюлардъ, по 2 заемнымъ письмамъ 19,000 руб., а всего 69,970 руб. кромѣ процентовъ, — назначенъ въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 28. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, изъ имѣнія Корнета Николая и Коллежскаго Секретаря Александра Александровыхъ Багановыхъ, принадлежащій должнику Николаю Боганову участокъ, на основаніи 2062 ст. 2. ч. X Т. Св. Зак., безъ предварительнаго выдѣла онаго. Имѣніе Гг. Багановыхъ состоитъ Псковской губерніи и уѣзда, въ 1. станѣ, и заключается въ селѣ Апуринѣ и деревняхъ: Степаши, Фофанково, Малое Загорье, Большое Загорье и Пупково съ поселенными въ нихъ временно-обязанными крестьянами 127 душами муж. пола и пустошахъ: Аверово и Ситово, въ коихъ земли: при селѣ Апуринѣ разныхъ угодій 169 дес. 900 саж., въ пустошахъ: Аверово 87 дес. 300 саж., Ситово 18 дес. 525 саж., при деревняхъ: Степаши 236 дес. 1830 саж., Фофанково 65 дес. 2300 саж., Пупково 64 дес. 975 саж., Малое Загорье 70 дес. 1400 саж. и Большое Загорье 143 дес. 750 саж. итого 581 дес. 55 саж., а всего всей земли 856 дес. 1280 саж., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 373 дес. и въ постоянномъ пользованіи 127 душъ временно-обязанныхъ крестьянъ 483 дес. 1280 саж. Въ числѣ земли, показанной въ пользованіи крестьянъ 386 дес. 105 саж., поступили въ надѣлъ по уставнымъ грамотамъ, а остальныя при деревни Степашахъ 69 дес. 1000 саж., Фофанковѣ 13 дес. 500 саж. и Пупковѣ 14 дес. 2075 саж., что составитъ 97 дес. 1175 саж., принадлежатъ владѣльцамъ и находятся въ ползованіи крестьянъ временно, за опредѣленный въ положеніи оброкъ съ каждой десятины. При селѣ Апуринѣ находится господскій деревянный домъ съ разною постройкою и садомъ. Съ имѣніи этого получается въ годъ чистаго дохода, а именно: оброковъ съ 127 душевыхъ надѣловъ 946 руб., за отдѣльную землю при деревняхъ Степаши 44 руб., Пупково 11 руб., за землю небывшую въ пользованіи крестьянъ, но находящуюся нынѣ изъ оброка при деревняхъ: Степаши и Фофанково 135 руб. съ хлѣбопашества и скотоводства въ селѣ Апуринѣ 350 руб., за землю въ пустошахъ Аверово 100 руб. и Ситово 20 руб., а всего 1606 руб. Описанное имѣніе находится при дорогахъ С. Петербурго-Варшавскихъ желѣзной въ разстояніи 14 и шоссейной въ $13^1/_2$ верс. и по проселочнымъ трактамъ отъ г. Пскова въ 35, г. Острова 30 исплавной рѣки Великой 20 верс. Имѣніе это въ цѣломъ составѣ оцѣнено въ 19,194 р., и какъ Корнетъ Николай и Коллежскій Секретарь Александръ Багановы, на оное имѣютъ равныя права, то принадлежащій изъ имѣнія сего Николаю Баганову, назначаемый нынѣ въ продажу участокъ, оцѣненъ въ 9597 руб. Желающіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 2001. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, назначенъ на 4. Мая 1864 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Кубличи помѣщика Эдуарда Селлявo, состоящаго въ 3. станѣ Лепельскаго уѣзда и заключающаго въ себѣ 2298 дес. 639 саж. земли; изъ этого числа находится въ пользованіи: а) 215 душъ крестьянъ 862 дес. 365 саж., за которую они, согласно уставной грамотѣ, платятъ владѣльцу въ годъ 1634 руб.; б) причта Кубличской церкви 58 дес. 327 саж. и в) подъ еврейскими кладбищами 420 саж., и за тѣмъ остается при самомъ имѣніи и подъ мѣстечкомъ Кубличами 1377 дес. 1927 саж.; за мѣстечковую землю евреи платять арендныхъ денегъ 285 руб. 87 коп., и особо 22 крестьянина того мѣстечка 62 руб. $17^1/_2$ коп. Имѣніе это оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 31,980 руб. и продается съ этой суммы, на удовлетвореніе долговъ Селлявы: а) по обязательствамъ: 1) купцу Василію Варли, въ степени Надворнаго Совѣтника Бражникова 6000 руб. и неустойки 2000 руб., 2) помѣщицѣ Евфиміи Селлявиной 1025 руб., 3) дворянкѣ Аннѣ Дашкевичевой 2000 руб., 4) Софіи Довна-

ровой 2120 руб., 5) Іозефинѣ Довмонтъ и Викторіи Шепелевичевой 750 р., 6) Подполковнику Никифору Юрову 600 руб.; б) по роспискамъ: 1) Титулярной Совѣтницѣ Юліи Сальманович 400 руб., 2) дворянину Островскому 60 руб.; в) кормовыхъ и за одежду денегъ, выданныхъ въ прежніе годы крестьянамъ его 37 руб. 38 коп., недоимки по питейной продажѣ въ мѣстечкѣ Кубличахъ вина 240 р. 45 коп. шрафныхъ, за несвоевременное представленіе ярлыка 8 руб. с., гербовыхъ пошлинъ по разнымъ дѣламъ 13 руб. 80 коп., штрафныхъ за акцизное свидѣтельство на продажу вина, на бумагѣ несоотвѣтственнаго достоинства 12 руб. 60 коп., рекрутскихъ на аммуницію, жалованье, провіантъ, за зданныхъ въ рекруты людей въ разные наборы 40 руб 80 коп. и пени съ оныхъ 42 руб. 80 коп., неуплоченнаго оклада капитала за содержимые Селлявою въ казенномъ имѣніи Кубличахъ корчмы 105 руб. процентовъ въ пользу казны 92 руб. 92½ коп., штрафа въ пользу Приказа Общественнаго Призрѣнія 92 руб. 92½ коп., а также недоимокъ и взысканій, числящихся по Лепельскому Уѣздному Казначейству и Коммисіи Народнаго Продовольствія, сколько таковыхъ окажется по день торга. Кромѣ сего имѣются въ виду при продажѣ помянутаго имѣнія слѣдующіе иски съ Селлявы: женѣ Селлявы Эмиліи Селляво 20,000 руб.; б) Евангелическому Воспитательному Заведенію, въ степени Инженеръ-Полковника Кеберо 700 руб. съ указными процентами и неустойкою 700 руб.; в) купцу Фогельсону 800 руб.; г) Поручику Дмитрію Бернардаки по обязательству 6000 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 2439. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 4. Мая 1864 года будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу стараго деревяннаго одноэтажнаго дома, съ деревяннымъ при немъ флигелемъ, лавочкою, прочимъ надворнымъ строеніемъ, овощнымъ огородомъ и фруктовымъ садомъ, на собственной землѣ, состоящаго въ 1. части города Велижа, на Витебской улицѣ, принадлежащаго наслѣдникамъ Никиты Портаса, оцѣненнаго въ 1000 руб. с., на удовлетвореніе долговъ: а) наслѣдникамъ крестьянина Григорія Абрамовича 580 руб., съ процентами съ 3. Ноября 1851 года и убытковъ 443 руб. 70 коп., а также присужденныхъ рѣшеніемъ Велижскаго Городоваго Магистрата судебныхъ издержекъ 3 руб. 75 коп., проѣстей и волокитъ 65 руб. 16 коп.; б) мѣщанину Ивану Пестуну 80 руб.; в) гербовыхъ пошлинъ 42 р. 40 коп. и г) подесятиннаго сбора 37½ к.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 2425. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 17. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долга Порховскаго помѣщика Анавія Алексѣева Корсакова, Порховскому мѣщанину Алексѣю Егорову Побойнину, по разнымъ документамъ 1498 руб., и по требованію Порховской Дворянской Опеки 700 руб., полученныхъ Корсаковымъ по должности опекуна съ временно-обязанныхъ крестьянъ помѣщика Наумова и непредставленныхъ по принадлежности, — назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 21. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Г. Корсакову имѣніе, находящееся въ 1. станѣ, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ землѣ при селѣ Ясокъ, въ коей пашни 68 дес., сѣнокоса 27 дес. 1400 саж., сѣнокоса съ кустарникомъ по болоту 43 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 28 дес. 1300 саж., подъ дорогами и ручьями 2 дес. 2089 саж., а всего удобной и неудобной земли 183 дес. 1089 саж. Изъ числа означенной земли въ 1860 г. продано помѣщикомъ Корсаковымъ помѣщицѣ Матюшкиной 11 дес., за тѣмъ осталось во владѣніи Корсакова 172 дес. 1089 саж.; земля эта со времени отдачи въ арендное содержаніе разнымъ лицамъ, приноситъ въ годъ дохода 250 руб., а потому по 10-лѣтней сложности годоваго дохода и оцѣнена въ 2500 руб. сер. Желающіе купить землю эту, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. От-

дѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 1940. 2

Immobil-Verkauf.

Am 30. April d. J Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Licht- und Seifenfabrikanten Christian Heinrich Kopprasch gehörige, dessen erster Ehefrau der weil. Anna Caroline Kopprasch geb. Krakau öffentlich aufgetragene, allhier an der großen Münzgasse sub Pol.-Nr. 304 und Brand-Assecurationscasse-Nr. 149 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, sowie

1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags von sich aus zu tragen habe,
2) daß die Erklärung über die Ertheilung des Zuschlags binnen acht Tagen a dato der Meistbotstellung in omnem eventum aber in continenti ertheilt werden solle,
3) daß der Meistbotschilling binnen vier Wochen vom Tage des ertheilten Zuschlags ab gerechnet, bei dieser Edlen Behörde zu berichtigen sei und
4) daß der Käufer qu. Immobil in dem Zustande zu empfangen habe als sich dasselbe zur Zeit der Abgabe desselben befinden wird,

zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 2. April 1864.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß der Rigaschen Dienst-Okladistin Sophie Karoline Kallning vom 31. Januar 1864, Nr. 993.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Stepan Iwanow Selesow, Therese Ernestine Johannsohn, Helene Wilhelmine Hoyer geb. Johannsohn, Sawely Anufrijew Mestow, Afonassy Matwejew Stradalow, Timofei Isotow, Archip Charlamow Buchawetzky, Issai Timofejew Buchawetzky, Charlam Timofejew Buchawetzky, Adolph Iwanow Satkowsky, Jefim Romanow Kusnezow, Friedrich Grashis, Nicolai Gawrilow Ljunin, Carl Grünberg, Friedrich Wilhelm Jehnert, Johann Ernst Masurewitz, Susanna Dorothea Milius, Wilhelm Sage, Marie Regine Hermine Reber, Elisabeth Auguste Henriette Kalning, Leiw Itzka Meerowitsch Hein, Michel Kuscheliowitsch Satkun, Iwan Makarow Fomin, Sawely Nikitin Michailow, Larion Silwestrow Chudobkin, Salmann Judeliowitsch Waiß, Emilie Enzelt,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**